

Botschaft 48

Möhlin, Schweiz, 25. April 2002

Meditation von A bis Z

Meditiert in einem Zustand des Loslassens über folgende Phänomene.

Zuneigung ohne Anhaftung.	Aufmerksamkeit ohne denkenden Geist.
Erreichen ohne zu handeln.	Frische frei von Begriffen.
Glauben ohne Bindung.	Beobachtung ohne Beobachter.
Achtsamkeit ohne Konflikt.	Sinnhaftigkeit ohne Bestreben.
Klarheit ohne Schlussfolgerung.	Streben ohne Fragen.
Freude ohne Unterschied.	Erwiderung ohne Reaktion.
Göttlichkeit ohne Dogma.	Selbstloses Opfer.
Wahlfreie Ausdauer.	Unermüdliche Wahrhaftigkeit.
Stärke ohne Schwärmerei.	Verstehen frei von Utopie.
Freiheit ohne Makel.	Wahrheit ohne Selbstgefälligkeit.
Aufgeben ohne Ziel	Wachsamkeit ohne Sorge.
Heiligkeit ohne Schwindel.	Existenz ohne Erfahrung.
Unparteilichkeit ohne Beeinflussung.	Sehnsucht ohne „du“
Einsicht ohne Vorstellungen.	Begeisterung ohne Reiz.
Gerechtigkeit ohne Parolen.	Wegüberquerung ohne Fokus.
Erkennen ohne Wissen.	Liebe frei von Lust.

Viele Methoden der Meditation werden von den Gauklern des spirituellen Bazars geraten, um den Konflikten und Unruhen des denkenden Geistes zu entfliehen. Diese basieren auf dem Verlangen nach Erfolg und Erfüllung und beinhalten insofern den Kampf, etwas zu bewerkstelligen und sich zu bewähren. Dieses absichtliche Streben ist die Verneinung meditativer Energie. Spontane Meditation ist Veränderung - eine Veränderung der Körperchemie, der „gunatit“. Das ist ein Zustand der Zurückweisung jeglicher Erziehung und Unternehmungen, „Sarvarambha Parityagi“. In der Meditation kommt der denkende Geist mit seiner ganzen Zwanghaftigkeit und seinen Leiden ganz zum Stillstand. Keine Bemühung ist notwendig. Bemühung ist ein Ego-Trip und daher Bindung, kein Zustand der Freiheit. Alle Bemühungen und Versuche zu meditieren befinden sich innerhalb der Grenzen des konditionierten Geistes und im Bezirk kultureller, überlieferter und traditioneller Einflüsse. Alle Bestrebungen der Meditation führen nur zu weiterer Komplikation und Verwirrung. Freiheit ist die Tür zur Meditation, die Freiheit zu erwägen, die Freiheit zu kontemplieren, die Freiheit in eliminativer Ausdauer zu sein. Meditation ist eine völlig andere Dimension der Zeitlosigkeit. Niemand, wirklich niemand kann Meditation lehren, egal wie lang sein Bart oder seine Haare sind, wie auffällig seine Kleidung oder Nacktheit, das Gewicht seiner Rudrakshakette und Kristallkette und anderer Perlen, seine außergewöhnlichen Talismane und anderen Merkmale.

Findet selbst heraus und steht dazu und verlasst euch auf niemanden. Allein die Erforschung, herauszufinden, was es heißt zu meditieren, bedeutet, sich selbst ein Licht zu sein. Kriyap Praxis wird gemacht, aber Meditation geschieht einfach. Meditation = Liebe + Tod. Liebe für die Existenz und Tod für das Ego. Meditation ist nicht Analyse oder Aktivitäten, um Probleme zu lösen und Frieden zu erlangen. Sie ist Gewahrsein und Wachheit angesichts aller Manien und Leiden des identifizierten Geistes, um aus Problemen herauszuwachsen, damit Friede auf jeder Ebene der Existenz herrscht – auf der Ebene des Individuums, der Familie, der Gesellschaft, national und international. Gebet fördert Widersprüche und die Kultur von Bestrebungen und Propaganda und es erzeugt Religionen des denkenden Geistes. Diese Religionen führen dazu, dass Menschen einander im Namen der Religion töten. Wenn eine starke und machtvolle Regierung tötet, wird es ein rechtschaffener

Krieg genannt und wenn eine reaktionäre Gruppe tötet, wird es Terrorismus genannt. Wären die Menschen offen für „sat-chid-anand“, die Religion des „ledigen Gemüts“ wären alle Greuel des Tötens und Getötetwerdens vermieden worden und es könnte tatsächlich ein Paradies auf diesem Planeten selbst existieren.

Könnt ihr eurem Verlangen lauschen, sei es schwach oder stark? Wenn ihr das tut, werdet ihr sehen, was für einen ungeheuren Schaden ihr anrichtet, wenn ihr Verlangen unterdrückt, wenn ihr es verzerrt, wenn ihr es erfüllen wollt, wenn ihr etwas mit ihm machen möchtet, wenn ihr eine Meinung darüber habt. Seid äußerst und mühelos aktiv darin, nichts am Verlangen zu verändern. Und dieses einfühlsame Nicht-Handeln führt zu einem ganzheitlichen und veränderten Geist. Das ist das „ledige Gemüt“, das ist „Sat-chid-anand“, das ist Meditation. Die Gita hat das bestätigt durch die Aussage – Karmanyakarma yah pashyed, akarmani cha karma yah; sa buddhiman manushyeshu, sa yuktah krtsnakarmakrt. Wer Nicht-Handeln im Handeln sieht und Handeln im Nicht-Handeln, ist weise unter den Menschen, denn er ist verbunden aufgrund seines ganzheitlichen Handelns.

Kriyabans sollten diese grundlegenden Dinge durch eine nach innen gerichtete Reise (Svadhyay) verstehen und nicht, indem sie andere verurteilen. Sie sollten weder irregeführt werden, wenn sich jemand fälschlich als Einsiedler ausgibt, noch von einem unverfrorenen kleinlichen Geist, der vorgibt, eine „Autorität“ zu sein. Kriyabans sollten sich nicht beunruhigen lassen von den verschiedenen Versionen des „richtigen“ oder „falschen“ Kriya Yoga oder des „ursprünglichen“ Kriya Yoga oder des „revidierten“ Kriya Yoga oder „Babaji“ Kriya Yoga und dergleichen. Sie sollten sich nicht um spektakuläre Schaustücke kümmern. All das gehört der niedrigen Ebene der Missgunst und des Wettbewerbs des spirituellen Marktes an. Ein kleinlicher Geist, der versucht, ein Kriyaban zu werden, wird einfach alles auf seine eigene Kleinlichkeit reduzieren. Kriyabans, die sich in solchen unreifen und oberflächlichen Aktivitäten ergehen, entgeht der Segen der höchsten Quelle der Kriya-Energie – der ehrwürdige und ewige Lahiri Mahashay. Krishna weist in der Gita darauf hin: - „Ekam samkhyam cha yogamcha yah pashyati sa pashyati“. Bitte versteht dies, was bedeutet, dass Svadhyay vorrangige Bedeutung hat. Außerdem gibt er zu verstehen: - „Tada gantasi nirvedam shrotavyasya shrutasyacha“, d.h. transzendiere alles Wissen, um in der Freiheit vom Bekannten zu sein. Das ist meditatives Leben.

Govinda Jai Jai Gopala Jai Jai